

Leipziger Tageblatt

und

A n z e i g e r .

N 152.

Freitag, den 1. Juni.

1838.

Mittheilung aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten vom 23. und 26. Mai 1838.

Nachdem in der erstgedachten Sitzung das Communicat des Magistrats, worin derselbe auf Abordnung zweier Mitglieder des Collegiums zu der auf den 7. Juni d. J. anberaumten Ausloosung mehrerer Stadtschuldscheine in der Summe von 12,000 Thln. angetragen und der Wahldeputation die Ernennung dieser Personen eben sowohl, als die Wahl zweier Stellvertreter für auf längere Zeit beurlaubte Mitglieder der Bau-, Forst- und Oekonomie-Deputation aufgetragen worden war; so referirte der Vorstand in der zweiten Sitzung, daß die Wahl für das Ausloosungsgeschäft auf die Stadtverordneten Herren Buchdruckereibesitzer Fischer und Bäckermeister Schellbach, hingegen für die erwähnte Stellvertretung auf die Stadtverordneten Herren Degen und Walther gefallen sei. Das Collegium genehmigte dies. Ein Gesuch um Berücksichtigung bei Wiederbesetzung der Stelle eines Rathes-Oekonomie-Inspectors wurde an den Magistrat, als zu dessen Ressort gehörig, verwiesen.

Die Frage über Eröffnung einer zehnten Rathesstelle und der Vortrag, so wie die Unterschrift der dadurch nöthig gewordenen eiligen Darstellung an die hohe Kreisdirection, beschäftigte das Collegium in einem großen Theile der beiden erwähnten Sitzungen. Das Nähere darüber wird nach völliger Beendigung dieser Angelegenheit mitgetheilt werden. Noch wurde in der ersten Sitzung auf den Antrag des Magistrats beschloffen, dem Wunsche der königl. Regierung, daß die von Hochderselben beabsichtigte Anlegung einer Baugewerkschule allhier auch von Seiten hiesiger Commun unterstützt werden möchte, dadurch entgegen zu kommen, daß dem Herrn Professor Schnorr, damit dessen Dienstwohnung zur Baugewerkschule verwendet werden könne, auf seine Lebens- und Dienstzeit eine jährliche Entschädigung dafür von 200 Thln. verwilligt wurde.

In der zweiten Sitzung ward zuvörderst die von dem Magistrat schriftlich mitgetheilte Definitiventscheidung der königlichen Kreisdirection in der Angelegenheit wegen Errichtung eines Packkammergebäudes eröffnet, wonach die Ansicht des Magistrats und der Stadtverordneten-Majorität genehmigt wurde, daß dazu wegen der Schwierigkeiten, welche sich bei allen übrigen vorgeschlagenen Plätzen hervorgethan haben, vom Waageplatze ein Areal von 82 Ellen Länge und 80 Ellen Tiefe verwendet werden soll. Auf den Vortrag der Deputation zum Bau-, Forst- und Oekonomiewesen wurde der Antrag des Magistrats genehmigt, den Rücklauf an der scüberhin an die Direction der Leipzig-Dresdener Eisenbahn für 1200 Thlr. verkauften Pesschwiefe in der beim Verkaufe bedungenen Maasse jetzt, wo sich die Gelegenheit dazu darbietet, auszulösen. Es ist nämlich bei der Veräußerung im Jahre 1836 bedungen worden, daß der hiesigen Commun in dem jetzt eintretenden Falle der Wiederver-

äußerung das Vorkaufsrecht um denjenigen Preis, jedoch nicht über 1000 Thlr., zuzustehen solle, der durch Sachverständige zur Zeit der Wiederveräußerung werde ausgemittelt werden. Hiernächst trug der Vorsitzende der Deputation zur Sicherheitsbehörde nachfolgende, mittels stadträthlicher Communicate dem Collegium mitgetheilte Besuche bevorwortend vor, daher sie aus den von der Deputation angeführten Gründen vom Collegium genehmigt wurden:

das Gesuch des Lithographen Herrn Christian Robert Richter zu Merseburg um Ausstellung eines Heimathscheines (letzteres jedoch nur auf so lange, bis derselbe anderswo ein Heimathsrecht erlangt hat);

das Gesuch Herrn Christian Gottfried Wieprechts allhier um Vorbehalt des hiesigen Bürgerrechts bei seinem dermaligen Wegzuge nach Dresden;

ein gleiches Gesuch des Kaufmanns Herrn Heinrich Ernst Schmidt zu Magdeburg, bei dermaligem Verkaufe des von ihm mitbesessenen hiesigen Gasthauses zum Tiger.

Der Finanzdeputation war das Communicat des Magistrats wegen der von der Direction der homöopathischen Heilanstalt erbetteten Unterstützung zur Begutachtung mitgetheilt worden. Sie trat dem Antrage des Magistrats bei, daß diesem Institut nichts weiter als diejenige Abgabenerleichterung gewährt werden könne, deren auch andere Institute dieser Art genießen und die hier freilich nur in dem Erlasse der dermalen sehr unbedeutenden Beiträge zum Kriegsschuldentilgungsfonds bestehen kann. Auch dies genehmigte das Collegium. Dieselbe Deputation berichtete, daß die ihr aufgetragene Revision der Sparcassen- und Leihhausrechnungen für das Jahr 1837 besorgt, aber nichts zu erinnern gefunden habe, daher die Justification dieser Rechnungen beschloffen wurde. Auch in diesem Jahre zeigten sich die Resultate der letztern sehr erfreulich. Die Sparcasse gab nämlich auch jetzt auf dem Hauptbuche einen Gewinn von 27,755 Thlr. 23 Gr. 4 Pf. Die Leihhauscasse aber einen dergleichen von 1218 Thlr. 19 Gr. Rechnet man hierzu die ultimo Decembers 1837 fälligen Zinsen dieser beiden Anstalten, so bildet sich für dieselben zusammen ein ungefährer Ueberschuß von 38,811 Thlr. 23 Gr. 2 Pf. Es war der Vorstand beauftragt worden, über mehre schon früher zur Sprache gebrachte Wünsche rücksichtlich der jährlichen Confirmation der Katechumenen Erkundigung einzuziehen. Nach dessen hierüber erstatteter Relation wurde beschloffen, den Magistrat um gefällige Verwendung dafür zu bitten, daß zu Beseitigung mancher Störungen künftig die Confirmation auch in den beiden Hauptkirchen des Vormittags geschehe, und daß, namentlich in der Nicolaikirche, der für die Katechumenen und deren Aeltern abgegrenzte Raum erweitert werde.